

GutsMuths-Rennsteiglaufverein e. V.
Schmückestr. 74
98711 Schmiedefeld

**Protokoll der Mitgliederversammlung des GutsMuths-Rennsteiglaufvereines e.V.
am 06.12.2003**

Tagungsort: Landessportschule in Bad Blankenburg

Zeit: 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Teilnehmer: 171 Einzelmitglieder
3 Fördermitglieder
9 mitorganisierende Vereine
4 Gäste

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten

Der Präsident, Prof. Dr. Gerd Scarbata eröffnete die Mitgliederversammlung des Rennsteiglaufvereines e.V.. Er begrüßte alle Vereinsmitglieder, Vertreter der mitorganisierenden Vereine, Gäste, Pressevertreter und Sponsoren

Anschließend wurde eine Gedenkminute für unsere verstorbenen Mitglieder

Kurt Ost aus Saalfeld (106 Jahre)
Wilhelm Dietrich (93 Jahre)
Gerhard Köhler aus Plauen (71 Jahre)
Dieter Otto aus Dolgenbrodt (64 Jahre)
Karl Heinz Dickmann aus Rathekau (50 Jahre)
Ursula Weiß aus Goldlauter (59 Jahre)

eingelegt.

Der Präsident schlägt vor, als Versammlungsleiter Jürgen Lange, Vizepräsident des GM-Rennsteiglaufvereins zu bestätigen.
Die Mitgliederversammlung wählt Jürgen Lange als Versammlungsleiter.

2. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der MV und der Beschlussfähigkeit der MV

Als Versammlungsleiter stellte Herr Lange fest, dass die Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und laut Satzung § 10, Abs. 5 beschlussfähig ist.

Durch Herrn Lange wurden die Namen des zu wählenden Tagespräsidiums der MV verlesen. Es sind vorgeschlagen:

Prof. Dr. Gerd Scarbata, Martina Butzek, Angelika Großenbach, Dr. Michael Schaefer, Harald König, Siegfried Weibrecht, Jörg Brömel, Erich Banisch, Hanno Müller

Das Tagespräsidium wurde einstimmig von der Mitgliederversammlung bestätigt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Vorschlag: Änderung zum Punkt 6 der Tagesordnung, Jörg Brömel möchte in erster Linie als Geschäftsführer der GmbH sprechen.
Die Mitgliederversammlung stimmte der Tagesordnung einstimmig zu.

4. Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 18.12.2002

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 18.12.2002 wurde ohne Änderungen einstimmig bestätigt.

5. Bericht des Präsidenten

Zunächst ein Herzliches Willkommen am neuen Standort in Bad Blankenburg. Auch im nächsten Jahr wird die Mitgliederversammlung wieder hier stattfinden. Termin 10.Dezember 2004
Auswahl des neuen Versammlungsortes in Bad Blankenburg hat sich offensichtlich als richtig erwiesen!

2003 wurden, wie in der Satzung vorgeschrieben, vier Präsidiumssitzungen durchgeführt. Weiterhin fanden zahlreiche Vorstandssitzungen, Gesellschafterversammlungen, Aktivtagungen, Auswertungen, Mediensymposien, Pressekonferenzen statt.
Ein Dankeschön gilt Herrn Volker Kittel, der es ermöglicht hat, in der "Jahn Hütte" eine Präsidiumssitzung durchzuführen.

Der Präsident gab einige generelle Bemerkungen zum GMRL

- Anzahl der Läufe nimmt generell zu,
- Nur die besten werden überleben, mit Sicherheit nicht alle,

- GMRL hat sehr gute Chancen wegen seiner langjährigen Tradition und seiner Attraktivität,
- GMRL ist eine echte Alternative zu Straßenläufen,
- GMRL ist eingebunden in einem Europacup,
- Sehr gute Organisation durch 32 Vereine und etwa 1400 freiwillige Helfer,
- Herrliche Landschaft,
- Sehr gute organisatorische Betreuung, kaum noch Pannen,
- Hervorragende und lange anhaltende Atmosphäre im Ziel,
- Beliebte Atmosphäre an den Vorabenden des Starts in Eisenach, Neuhaus, Oberhof,
- Sportliche Vielfalt, ehrgeizige Strecken, sehr gute Verpflegung

Trotzdem müssen wir uns davor hüten, den GMRL zum Selbst- und Dauerläufer zu erklären! Es gibt durchaus noch Optimierungspotential. Sorgfältig und sensibel müssen wir auf alles reagieren, was sich um den GMRL ereignet, was mit ihm in Verbindung steht.

Neuer Schirmherr des GMRL ist MP Dieter Althaus. Herr Dr. Bernhard Vogel wird auch weiterhin am Lauftag nach Schmiedefeld eingeladen.

Einschätzungen zum Ergebnis des 31. GMRL

- Erstaunlich geringe Anzahl von ausgefallenen Läufern und Wanderern auf den Strecken,
- Hohe Differenz zwischen gemeldeten und gestarteten Läufern auf dem HM,
- Geringe Differenzen von Teilnehmerzahlen zum 30. Jubiläumslauf 2002 und dem GMRL 2003, (SM: -54, M: -344, HM: -352, JC: -36, SC: +141)
- Insgesamt immer noch stetig steigende Teilnehmerzahlen (gemittelt!) auf allen Strecken.

Es folgte ein Bericht zur Wanderung der Freunde und Förderer des GMRL am Lauftag, zum VIP-Zelt, zur Präsentation der Sieger, zur Gewinnung und Betreuung der Sponsoren.

Vorstellung unserer 19 männlichen GMRV-Teilnehmer. am 31. GMRL ab 70 Jahren und der 8 GMRV-Frauen ab 65 Jahren.

Vorstellung von unserem Vereinsmitglied Karin Zierow aus Gransee. Sie errang den Vize-WM Titel bei der diesjährigen Quadrathlon-Sprint WM, die im August dieses Jahres in Prenzlau stattfand.

Analyse des durchschnittlichen Alters auf den Laufstrecken (HM:42 Jahre ,M:43 Jahre, SM: 44 Jahre).

Darstellung der neuen Internetpräsentationen, inklusive der neu geschaffenen Online-Anmeldemöglichkeiten , der Online-Stammdatenpflege, der Online-Bezahlfunktionen.

Bereits bis zum 28.11.2003 1848 Anmeldungen, davon 65% per Internet, 66% per Online-Lastschrift, 67% Online-Bestätigungen durch unsere Geschäftsstelle (Einsparung Postgebühren!).

Mitgliederstatistik im GMRV: z.Z. etwa 1120 Mitglieder. Aufruf an alle Anwesenden und Nichtanwesenden über dieses Protokoll, neue Mitglieder für unseren Verein zu werben.

Aufbau einer Ausstellung bzw. Gedenkstätte für Salzmann und GutsMuths in Schnepfenthal. Eröffnung findet am 16.01.2004 statt.

Stand zum weiteren Ausbau unseres Mehrzweckgebäudes (MZG) in Schmiedefeld (Duschgebäude):

- Bau einer Wasserleitung mit Anschluss an das Ortsnetz,
- Außenarbeiten zur Verschönerung, Anpflanzungen, Ableitungsmaßnahmen für anfallendes Regenwasser durch Oberflächenversiegelung,
- Stand Finanzierung MZG, (ursprünglich geplant: 167.286,01€ tatsächliche Aufwendungen: 180.217,77€ aufgenommenes Darlehen: 66.500,00 € Darlehensstand November 2003: 56.329,40 € heißt: 15,3% bereits getilgt)
- Inbetriebnahme Solaranlage auf dem MZG: 18.03.2003 (Gesamtkosten: 14.644,23 € davon 4.644,23 €Eigenmittel, Rest: Zuschüsse und Sponsoring), Einspeisung von März 2003 bis September 2003 etwa 1600 kWh, damit 847,16 €als Einnahmen auf unser Vereinskonto überwiesen!

Einschätzungen zum Europacup,

- Bericht zu Biel,
- Bericht zum Alb-Marathon, neu: elektronische Zeitmessung,
- Probleme bei der exakten namentlichen Erfassung der Teilnehmer, damit hat unser Programm zur Ermittlung der Platzierungsreihenfolge Schwierigkeiten, deshalb zukünftig in Schwäbisch-Gmünd nur Ausgabe der Urkunden für die jeweils drei Erstplatzierten, restlichen Urkunden werden nach eingehender Prüfung später per Post zugeschickt, Ausgabe der T-Shirts an alle in Schwäbisch-Gmünd anwesenden und identifizierbaren Teilnehmer am EC erfolgt weiterhin wie bekannt,

- Neue Vorschläge zum Bewertungsalgorithmus zur Ermittlung der Rangfolge werden z.Z. geprüft, betrifft evtl. neue korrigierte Normierungswerte für die fünf Veranstaltungen, insbesondere Biel,
- Gesamtteilnehmerzahl am EC ist seit 1995 etwa gleich bei ca. 130-150 geblieben. Hier hatten wir uns mehr Zuwachs erhofft. Geduld ist angesagt. Die beiden neuen Veranstalter, insbesondere Mnisek haben noch starkes Potential bezüglich Organisation, Marketing und Teilnehmerwerbung!
- Die gewerteten Rennen in Kombination „ALB, Rennsteig, Biel“ überwiegen zahlenmäßig beträchtlich.
- Die Gesamtkosten z.B. für die 11. Serie EC 2003 belaufen sich auf 5.186,97 € Dies wird gegenwärtig auf 4 Teilnehmer in gleicher Summe aufgeteilt. Mnisek spendet die Siegerpokale als geldwerte Leistung. Angestrebt wird eine Teilung der Kosten auf alle 5 Teilnehmer gleichmäßig, ist aber z. Z. noch nicht möglich.

Bericht zu den Beratungen mit unseren Sponsoren in Masserberg/ Goldisthal und in Erfurt bei der Thüringer Zeitungsgruppe.

Bericht zum Rennsteigstaffellauf 2003. 91 Staffeln nahmen in diesem Jahr teil.

Vorschlag zur Organisation eines Staffellaufes zum RL auf unserer Supermarathonstrecke mit je 4 Teilnehmern pro Staffel ab 2005 jährlich. Teststaffeln sollen bereits 2004 laufen, um die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen für eine solche zusätzliche Veranstaltung zu präzisieren (getrennte Zeitmessung, separate Startnummern, Siegerehrung in Schmiedefeld, Läuferwechsel; Läufertransport in Eigenverantwortung oder zentral usw. usw.)

Wir erhoffen uns zahlreiche Wechsel der Halbmarathonis auf diese neue Disziplin und auch eine Belebung der SM-Strecke, sicherlich auch eine Zunahme der Teilnehmer insgesamt!

Vorschlag für die Teilstrecken:

- Start Eisenach - Glasbachwiese 17,9 km
- Glasbachwiese - Eberstwie 19,5km
- Ebertswiese - Grenzadler 16,8km
- Grenzadler - Ziel Schmiedefeld 18,5km..

6. Bericht des Gesamtleiters Jörg Brömel

Jörg Brömel begrüßte alle Mitglieder, Gäste, Vertreter der Sponsoren, Presse, mitorganisierende Vereine auch im Namen der RL-GmbH.

Er erörterte die Schwerpunkte der Arbeit der RL-GmbH.

- Top Ereignis und Schwerpunkt der Arbeit ist der Rennsteiglauf.
- Weitere Läufe 2003 waren: - Tunnellauf im März
- Rennsteig-Staffellauf im Juni
- Schneekopflauf im Juli
- neue und andere Geschäftsfelder der GmbH sind: - Vermarktung des Sommer Grand Prix in der Nordischen Kombination
- FIS Weltcup in der Nordischen Kombination
- Einrichtung eines Nordic Fitness Parkes
- weiterhin Anlaufstelle und Kommunikationszentrum für alle Fragen des RL:
- Betreuung und Pflege der Sponsoren
- Kontakt zu den Lauforganisatoren
- Souvenirshop

Einschätzung des 31. RL

- Teilnehmerzahlen wurden bereits genannt
- Grundlage der Arbeit bildet nach wie vor die vertragliche Regelung zwischen GMRV und RST, welche auch bereits für 2004 existiert
- RST ist alleiniger Besitzer und Rechteinhaber der Marke RL
- Wir vermarkten den Lauf, wir organisieren den Lauf und wir entwickeln den Lauf
- Nur machbar und denkbar mit der Unterstützung unserer Vereine, Dank an alle ehrenamtlichen Helfer dieser Vereine
- Auswertung sehr kritisch, Defizite in der Vorplanung für 2004 werden berücksichtigt
- Vorbereitung war gekennzeichnet durch die Fertigstellung des MZ-Gebäudes
- Bereits Verbesserungen in der logistischen Abwicklung, nunmehr voll tragbar das angedachte Konzept der Lagerung und der Verteilung
- Andere Schwerpunkte waren die kurzfristig zu berücksichtigenden Streckenverlagerungen / 2004 konstante 72,7 km, 43,1 km und 21,1 km
- Die Teilnehmer der 15 km Wanderung waren zum letzten Mal im getrennten Ziel und auch die Strecke wird in Oberhof der L 21 wieder angepasst
- erwähnt muss aber werden, die stetig steigenden Kosten für die Gesamtveranstaltung, nach wie vor sichern wir ca. 1/3 des Budget durch Spornsoreinnahmen (110 T€)

- in Zukunft werden wir um eine Anpassung der Startgebühren nicht herum kommen, 2004 bleiben die Preise stabil, die Ausschreibung ist Gesetz
- um so wichtiger ist die Struktur der Anmeldungen a) im zeitlichen Verlauf und b) auf die Strecken bezogen
- hier gilt der Grundsatz der Gleichbehandlung aller TN, ob Läufer L 21 oder L 72 oder W 15 - Juniorcross
- es ist aber legitim und im Sinne des Ursprunges unseres RL dass wir den Supermarathonläufern und Marathonläufer großes Gewicht beimessen
- daraus resultiert meine Initiative "Wir gehen aufs Ganze - 500 Umsteiger zum Marathon"
- Chefredakteur Gerd Schwinger sagte zum Mediensymposium RL letzte Woche auf dem Ringberg "Ihr müsst Euch messen an den Ansprüchen einer internationalen Veranstaltung. Der Läufer möchte rundum betreut werden und versteht die Veranstalter als Dienstleister, weil so ein Ausflug zu einem Lauf, egal ob New York oder Rennsteig einiges an Geld kostet" diesen Anforderungen stellen wir uns als GmbH
- wir haben dafür perspektivisch Entscheidungen getroffen welche den Personalbestand in der GmbH auf qualitativ hohem Niveau für die nächsten Jahre sichert
- 2 Beschäftigte mit Sieghardt Zitzmann für den Bereich Marketing und Heike Meffert für den Bereich Büro und Meldungen stehen ganzjährig zur Verfügung
- ab Dezember 2004 sind bereits 1/2 Stelle der jetzigen Mitarbeiterin des Vereines noch mit zu integrieren
- nochmals Dank an Horst Schulz

Um diese Situation zu sichern benötigen wir weitere Geschäftsfelder.

Tunnellauf

- aus einer Idee wurde Realität
- hat Leistungsfähigkeit unserer Organisation gezeigt und war Topereignis
- Nutzen für die Region und Imagegewinn kaum zu beziffern
- Für uns als GmbH letztendlich in wirtschaftlicher Hinsicht ganz wichtig, um die zukünftigen Aufgaben in Ruhe angehen zu können, Danke nochmals allen Beteiligten Sponsoren, die wieder zu uns gestanden haben. Sowie Dank an die DEGES und der Stadt Zella-Mehlis mit der ein gute Zusammenarbeit war.

Rennsteig-Staffellauf

- aus dem Jahresprogramm nicht mehr wegzudenken- neue Institution am Rennsteig
- mit 100 Staffeln auch fast Limit, erste Änderungen in Organisation waren bereits notwendig
- persönliche Meinung - max. 125 Staffeln - exakte noch verbesserte Organisation, einzigartige Veranstaltung mit dem besonderen Charakter dass in Zukunft Startplätze sehr lukrativ sind
- aus wirtschaftlicher Sicht für die GmbH noch nicht zufrieden stellend
- hier ist aber die Zusammenarbeit mit dem SC IMPULS zu berücksichtigen
- besonderer Dank an Olaf Kleinsteuber und sein Team

Schneekopflauf

- erstmals ausgetragen - 130 Männer/Frauen waren am Start
- attraktive Strecke mit historischem Hintergrund 1924 - 2004
- gemeinsam mit unserem Sponsor im Printbereich der Zeitungsgruppe Thüringen werden wir das beibehalten
- Jeweils am ersten Samstag im Juli - also vormerken

neue Geschäftsfelder

Nordic Fitness Park -Rennsteiglauf

- für die meisten vielleicht gar bekannt, zum 31. RL wurde ein gemeinsames Projekt zwischen der RST, dem Ringberghotel Suhl und der AOK Thüringen seiner Bestimmung übergeben
- wir haben uns der Trendsportart Nordic Walking angenommen - W35 Aufnahme in das Programm mit Erhöhung der Qualität durch Zeitnahme und Urkunde
- zwischen Ringberg- Schmiedefeld und Vesser kann man den Parcours des Parkes, welcher den Namen Rennsteiglauf trägt nutzen,
- mittlerweile sind unsere Mitarbeiter selber ÜL- oder Guides, es werden regelmäßige Kurse in Schmiedefeld und Vesser angeboten
- jedoch noch nicht ganz zufrieden, Anregungen sind erwünscht

Sommer Grand Prix und Weltcup Nordische Kombination

- hier gehen wir gewissermaßen Fremd in den Sportarten
- Nach wie vor ist jedoch die Situation so, dass 95 % der Vereine, welche Euch am Lauftag betreuen, Wintersportvereine sind, woraus ja auch die ursprüngliche Aufnahme der sogenannten Haferschleimes in unsere unverwechselbare Verpflegung stammt

- in die Vorbereitung und Durchführung dieser internationalen Veranstaltungen bringen wir sowohl ManPower als auch unsere Logistik mit ein
- Erwarten uns gegenseitige Effekte- erste Ansätze spürbar, Kontakt zu Institutionen und Sponsoren, und natürlich Schritt für Schritt finanzielle Auswirkungen

Kommunikationszentrum

- Unter diesen Begriff möchte ich einmal die Vielfalt der zu erledigenden Aufgaben im gesamten Jahresverlauf benennen
 - Konzeption und Vorbereitung der nächsten Veranstaltung
 - Kontakt zu den Sponsoren
 - Vorbereitung und Abstimmung aller Druckerzeugnisse
 - Meldegeschehen- Internetportal www.rennsteiglauf.de alleine dies Entscheidung zu skizzieren würde geraume Zeit in Anspruch nehmen
 - Souvenirshop als zwar geringes Geschäft aber notwendig und eben noch qualifizierbar
 - Kontakt zu den Vereinen und dem Organisationsausschuss

Eigentlich der wichtigste Garant, dass der Rennsteiglauf so durchführbar ist.

- einige sind auch anwesend und können dies bestätigen, dass uns die wirtschaftliche Situation in Thüringen die Lage nicht gerade erleichtert
- bereits im Herbst haben wir eine Vielzahl der Streckenorte besucht und die Bedingungen vor Ort analysiert um notwendige Entscheidungen für die Zukunft zu treffen
- auf das bisherige großartige Engagement aller Rennsteiglaufmacher können wir weiterhin zurückgreifen ist die einheitliche Botschaft unserer Besuche
- In diesem Sinne beendete Jörg Brömel seine Ausführungen und wünschte uns allen ein Wiedersehen im Mai 2004

7. Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Herr Harald König gab den Finanzbericht für das Jahr 2002, erläuterte die Einnahme – Überschussrechnung per 31.10.2003 und stellte den Finanzplan 2004 vor.

Der Finanzplan 2002, die Einnahme-Überschussrechnung per 31.10.2003 und der Finanzplan 2003 liegen schriftlich in der Geschäftsstelle vor und können eingesehen werden.

8. Bericht des Rechnungsprüfers Herr Uli Faust

Am 22.11.02 fand in der Geschäftsstelle in Schmiedefeld eine 100%ige Prüfung aller Kassen- und Bankbelege des Vereins statt. Die Überprüfung nahmen vor Wolfgang Flugs, Wolfgang Jenßen und Uli Faust.

Es wurde der Zeitraum vom 01.10.02 bis 31.12.02 und vom 01.01.03. bis 30.09.03 überprüft. Alle Bank- und Kassenbelege, (auch für das MZG angelegte Bau-Konto) wurden überprüft.

Zur Buchführung, dem Belegwesen, den Beschlüssen und deren Untersetzung erteilte Ines Falkenberg und Harald König Auskunft. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen, alle Ausgaben waren mit Beschlüssen untersetzt. Die Belege wurden zeitlich und übersichtlich geführt und waren vollständig vorhanden.

Dank gilt hier an Ines Falkenberg und Harald König für die geleistete Arbeit.

Auf Grundlage der Prüfung empfehlen wir dem Präsidium für das Geschäftsjahr 2002 die Entlastung zu erteilen und bitten die Mitglieder um Zustimmung zu diesem Antrag.

9. Aussprache zu den Berichten

Hans-Jürgen Haack aus Pasewalk

Er war 25 x dabei. Bei Startnummern sollte dies berücksichtigt und kenntlich gemacht werden.

Im Zieleinlauf müssten die Teilnehmer die 25 x oder 30 x dabei waren namentlich genannt werden.

Die Eintragung ins Ehrenbuch war eine Enttäuschung. Hier müsste ein besserer Rahmen gefunden werden.

Dr. Matthias Schulze aus Egstedt

Dankte den Berichterstattern und den Organisatoren für die geleistete Arbeit. Es war wieder einmal ein gelungener Lauf.

Ehrenbuch reicht für die Ehrung der 25 x dabei und 30 x dabei Teilnehmer nicht aus. Mindestens eine separate Startnummer für diese Läufer und ein besonderes T-Shirt für die 30 x dabei Teilnehmer. Langjährige Läufer sollten auch geehrt werden.

"Größter Crosslauf Europas" und "Königsstrecke" sind heute nicht erwähnt wurden. Über ein Leitbild sollte man nachdenken.

Rennsteiglaufbeilage von der Zeitungsgruppe Thüringen in diesem Jahr war sehr gut und sollte beibehalten werden.

Auf der Web-Seite sollte man die monatlichen Zugriffe zählen, um die Wirtschaftlichkeit festzustellen.

Jörg Brömel

Zur Ehrung der 25 mal und 30 mal dabei Teilnehmer: es wird im Jahr 2004 verschieden farbige Startnummern geben, so wie in diesem Jahr die 20 mal dabei gelbe Startnummern hatten. Die Eintragung ins Ehrenbuch erfolgt 2004 in einer würdigen Form, Diese Sportler werden nach dem Lauf ins Vip-Zelt eingeladen. Spezielle Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Eine Sonderbeilage der Zeitungsgruppe Thüringen wird auch wieder erscheinen, mit einer Auflage von 460 000.

Erich Banisch aus Heringen

Herzlichen Dank ans Präsidium für die Glückwünsche und das Geschenk zu meinem 85. Geburtstag. Besonderen Dank an Herrn Jürgen Lange und Heinz Bocklisch.

Wegen gesundheitlichen Problemen konnte er heute leider nicht an der Vereinsmeisterschaft teilnehmen. Es wäre sein 500 Volkslauf gewesen.

Zum Rennsteiglauf sollte man die Altersklasse M 85 einführen. Bei anderen Volksläufen geht es bis zur M 90.

Er wünscht allen ein gesundes Weihnachtsfest und alle sollen dem Rennsteig treu bleiben.

Prof. Dr. Willi Schröder aus Jena

Zum Thema Leitbild, das größte Leitbild ist J.F. GutsMuths. Er ist heute populärer als zu seiner Zeit. Auszeichnungen und Wettkampfstätten sind nach Ihn benannt worden. Unser Leitbild ist eine große Persönlichkeit.

In der Salzmansschule in Schnepfenthal ist eine Ausstellung über Salzmann und GutsMuths sowie über den Rennsteiglauf entstanden. Traditionen muß man pflegen.

Christel Schemel „Reisezeit“ Berlin

Ausschreibungen werden von uns zu vielen Veranstaltungen ins In- und Ausland mitgenommen.

In der Vergangenheit sind Reisen auch für Mitglieder des Rennsteiglaufes organisiert worden.

Eine neue Vereinsreise Anfang September 2004, nach Zelje in Slowenien zum Europacup wurde von uns vorbereitet und wir hoffen auf rege Teilnahme von RL-Vereinsmitgliedern.

Erhard Weiß aus Stedtfeld

Thüringer Nudeln wie klingt das - besser ist Thüringer Klöße.

Für Mitgliederwerbung sollte man kleine Anreize schaffen.

Zum Staffellauf sollten die Läufer mit separaten Startnummern teilnehmen.

Im Juli hat er an einem Lauf von Coburg zur Zugspitze teilgenommen. Es war ein Lauf für krebskranke Kinder, die nicht älter als 13-15 Jahre waren. 65 T € wurden damit bereit erlaufen, 0,25 Cent für einen Meter. 100 T € sollten es noch werden. Deshalb möchte er Werbung machen und um Spenden bitten.

Bittet beim Rennsteiglauf um Möglichkeiten zu suchen, ebenfalls Spenden für diese kranken Kinder zu sammeln.

Reinhard Butzek aus Dabendorf

Auf den Laufstrecken sind die Teilnehmerzahlen ausgereizt. Reserven haben wir beim Wandern, Walking, Nordic Walking. Es gibt bisher kaum Wettkampfangebote in diesen Bereichen. Hierfür sollte mehr geworben werden.

Staffellauf: Idee ist gut, doch der Mehraufwand ist enorm, dies sollte genau überlegt werden.

Volker Kittel aus Schmalkalden

Dank an die Berichterstatter sowie Dank für die geleistete Arbeit.

Er bereitet im Moment den 5. Deutschen Wandertag vor. Dieser findet 2005 in Bad Blankenburg statt zu dem ca. 30 - 40 Tausend Wanderer erwartet werden.

Er überreicht den "Thüringer Wanderkater" an Erich Banisch, nachträglich zum 85. Geburtstag.

Martin Ruhtz aus Friedrichswalde

22 mal beim Rennsteiglauf dabei.

Zum Berlin Marathon wurde ein Studie zum regionalen Wirtschaftsfaktor gemacht. Zwischen Sport - Tourismus / Sport - Politik besteht ein enger Zusammenhang, RL sollte dies auch machen.

SM Staffellauf könnte gelingen, greift die Idee auf und führt es durch. Als Probe 2004 und wenn es möglich ist, mit in die Ausschreibung 2005 nehmen.

Gernot Fritzsche aus Suhl

Eintragung ins Ehrenbuch, in zwei Jahren macht er seinen 30 ten Lauf. Er hofft das er dann anders gewürdigt wird als zu seinem 25 ten Lauf.

Wolfgang Unger aus Jena

SM-Staffellauf- viele Probleme könnten dort hineingepackt werden. Die Strecke des SM wird damit aufgewertet.

Sponsoring: Erlebte den Sponsoring in Amerika, die Sponsoren des RL sollten ebenfalls gut betreut werden.

Klaus Belling aus Gera

Hochachtung vor den Marathon und Supermarathonläufern. Er ist nur Halbmarathonläufer, fordert Medaille für HM-Läufer.

Dirk Wackernagel aus Kleindöttingen

Dank an Präsidium und GmH für das ruhige Fahrwasser was wir im Moment haben. Vereinsmitglied seit 10 Jahren.

Nürnberg Marathon wurde wegen dem RL auf den 2. Mai verlegt, hier wird der RL schon berücksichtigt.

Bei der Online-Anmeldung sollte überprüft werden, ob die Wunsch-Nummer mit angegeben werden kann. Oder Einführung eines Startnummern Abo für Meldung und Einzugsermächtigung für die nächsten Jahre.

SM-Staffellauf: wenn HM-Läufer gewonnen werden können die irgendwann den SM laufen, dann ist es eine gute Sache.

Mitgliederwerbung: Auf Ausschreibung hinzufügen eines Ankreuzfeldes, wünscht Informationen zur Mitgliedschaft.

Für ausländische Läufer sollte man landesprachliche Ansprechpartner anbieten.

Rüdiger Grunow aus Jena

Möchte auf sein PIN sowie auf die Medaille auf keinen Fall verzichten. PIN sollten am Lauftag käuflich mit angeboten werden. Königsstrecke dieser Begriff stört. Jeder ist auf seiner Strecke ein König. Jeder der durchs Ziel geht, hat seine Königsstrecke hinter sich. Der gesamte Rennsteig ist eine Königsstrecke.

Hans-Jürgen Hochsattel aus Suhl

Dank an die Organisatoren des Rennsteig-Etappenlaufes unter der Leitung von Uli Röder. Lauf ist super organisiert, gute Verpflegung und gute Unterkünfte mit einem hohen Niveau. Amortisation leider erst ab 14 Personen. Kosten sind hoch, man sollte vielleicht eine Ratenzahlung anbieten. Eventuell persönliche Anschreiben an Marathon oder Supermarathonläufer.

Heiko Stahmer aus Benshausen

Vorstand hat eine gute Arbeit geleistet. Es gab heute viele Anregungen und Vorschläge aber es gibt eigentlich keine richtigen Probleme.

Marie Elisabeth Zollmann aus Siegen

Zur Einsparung der Portokosten sollten die Geburtstagsglückwunschkarten auf runde Geburtstage eingeschränkt werden.

Bernhard Müller

Schon 2 mal den Europacup mitgelaufen. Dank an den Präsidenten für die geleistete Arbeit.

10. Beschlussfassungen

Durch die Mitgliederversammlung wurde der

Bericht des Präsidenten:	eine Enthaltung sonst alle zugestimmt
Bericht des Gesamtleiters:	einstimmig angenommen
Bericht des Schatzmeisters:	einstimmig angenommen
Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses	einstimmig angenommen

Anschließend stellt Volker Kittel den Antrag auf Entlastung des Präsidiums.
Das Präsidium wurde einstimmig durch die Mitgliederversammlung entlastet.

11. Auszeichnungen/ Ehrungen/ Siegerehrung Vereinsmeisterschaft

Auszeichnungen

Der Pressesprecher Siegfried Weibrecht nimmt die Auszeichnung des Journalistenpreises 2003 vor.

Aus Anlass des 31. Guts Muths-Rennsteiglaufes wird auf Beschluss des Präsidiums des RL-Vereins e. V., Herrn Ronald Schulz und Herrn Werner Bache der Journalistenpreis 2003 verliehen.

Der GMRLV verleiht Ihnen den Preis für herausragende journalistische Beiträge in den Sie Vorbereitung, das Fluidum sowie den sportlichen Aspekt des Rennsteiglaufes schilderten. Sogleich würdigen wir damit Ihre umfangreiche redaktionelle Arbeit die zur weiteren Popularisierung des Rennsteiglaufes beigetragen hat.

Heinz Bocklisch zeichneten folgende Mitglieder aus.

1. Karl Heinz Holland Nell aus Steinbach Hallenberg erhielt die „GM-Medaille in Bronze
2. Rolf König aus Steinbach Hallenberg erhielt die GM-Medaille in Bronze

Siegerehrung Vereinsmeisterschaften

Durch Siegfried Weibrecht wurde die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften vorgenommen. An der Vereinsmeisterschaft nahmen 73 Läufer teil (12 Frauen, 61 Männer). Die Strecke betrug 10 km.

Frauen:

Vereinsmeisterin	Martina Butzek, Dabendorf	Laufzeit:	47:56,2
2.	Karin Zierow, Gransee		48:09,5
3.	Gisela Schulz, Magdeburg		48:16,7

Männer:

Vereinsmeister	Dominik Koch, Eisenach	Laufzeit	36:03,0
2.	Jens Fleischhauer, Schalkau		37:38,7
3.	Helmut Hantzsch, Eisenach		39:38,1

Altersklassensieger:

W 35	Simone Hanisch	Neustadt
W 40	Karin Zierow	Gransee
W 45	Gisela Schulz	Magdeburg
W 50	Martina Butzek	Dabendorf
W 55	Gisa Skibba	Köln
W 60	Marie Zollmann	Siegen
Schüler A Franz Schulze		
M 30	Dominik Koch	Egstedt
M 35	Jens Fleischhauer	Eisenach
M 40	Gerd Arnhold	Schalkau
M 45	Peter Jaeckel	Breitenholz
M 50	Wolfgang Weising	Suhl
M 55	Helmut Hantzsch	Berlin
M 60	Rüdiger Melzer	Eisenach
M 65	Dietmar Urban	Radeberg
M 70	Martin Winkler	Weimar
M 75	Eugen Hainlein	Jena

19. Schlusswort des Präsidenten

Der Versammlungsleiter Jürgen Lange übergab das Schlusswort an den Präsidenten Prof. Dr. Gerd Scarbata.

Der Präsident dankte allen Mitgliedern für die Aufmerksamkeit und für die vielen Anregungen. Diese werden in der Präsidiumssitzung im Januar 2004 ausgewertet. Vorab: Natürlich sind der Supermarathon und der Marathon die zentralen Veranstaltungen zum GMRL – schon aus historischer Sicht ergibt sich das auch für die Zukunft. Als Veranstalter sind wir jedoch gut beraten, alle 10 angebotenen Lauf- und Wanderstrecken als Einheit zu behandeln. Der Fortbestand des GMRL steht und fällt mit einer hohen Teilnehmerzahl, d.h. für jeden ist „sein spezifisches„ Angebot zu gewährleisten. Die Summe aller Aktivitäten sichert die Zukunft unseres GutsMuths-Rennsteiglaufes!

Er bedankte sich ebenfalls bei allen Präsidiumsmitgliedern und den Mitarbeitern der GmbH mit Jörg Brömel als Geschäftsführer für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Allen Anwesenden Mitgliedern und Gästen wünscht der Präsident einen angenehmen Abend.

F.d.R.

bestätigt

gez.
Ines Falkenberg



Prof. Dr. Ing. habil. Gerd Scarbata
Präsident